

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung

1. Methodische und sachliche Grundfragen	15
1.1 Thema und Erkenntnisinteresse	15
1.2 Begriff	17
1.3 Literaturlage	18
1.4 Zur Methodik	21
1.5 Zum Aufbau	26
1.6 Das Christentum: Krieg und Frieden	26
1.7 Determinanten im internationalen Umfeld	33

B. Bundesrepublik Deutschland

2. Rahmenbedingungen	36
2.1 Periodisierung	36
2.2 Kirche und Staat	37
2.3 Zur Geschichte des Friedensengagements	39
2.4 Neue soziale Bewegungen	42
2.5 Die neuen Friedensbewegungen	46
3. Die Evangelischen Kirchen	50
3.1 Die Evangelische Kirche in Deutschland	50
3.1.1 Organisation	50
3.1.2 Die Friedensdenkschrift von 1981	51
3.1.3 Stellungnahmen der EKD im Herbst 1983	57
3.1.4 Die „Richtungsimpulse“ der EKD	58
3.2 Das Moderamen des Reformierten Bundes	59
3.2.1 Organisation	59
3.2.2 Die Erklärung von 1982	60
3.2.3 Die Modifizierung der Erklärung	65
3.2.4 Aktivitäten	66
3.3 Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend	67
3.4 Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden	68

3.5	Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste	70
3.6	Christen für die Abrüstung	72
3.7	Ohne Rüstung leben	73
3.8	Sicherung des Friedens	80
3.9	Studiengemeinschaft Heidelberg	84
3.10	Die Kirchentage 1979 - 1987	87
4.	Die Katholische Kirche	100
4.1	Deutsche Bischofskonferenz	100
4.1.1	Organisation	100
4.1.2	Das Hirtenwort „Gerechtigkeit schafft Frieden“	101
4.1.3	Vergleich des Hirtenworts der Deutschen Bischofskonferenz mit der Friedensdenkschrift der EKD	108
4.2	Zentralkomitee der deutschen Katholiken	109
4.3	Bensberger Kreis	112
4.4	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	117
4.5	Christen gegen die Atomrüstung	124
4.6	Ordensleute für den Frieden	126
4.7	Pax Christi	129
4.8	Die Katholikentage 1980 - 1986	134
4.9	Initiative Katholikentag (Kirche) von unten und ihre Aktivitäten auf den Katholikentagen 1980 - 1986	140
5.	Ökumene	146
5.1	Christen in der SPD	146
5.2	Christliche Demokraten für Schritte zur Abrüstung	148
5.3	Schritte zur Abrüstung	150
5.4	Die Friedenswochen 1980 - 1986	158
5.5	Die Ökumenischen Versammlungen der Christen in Siegen 1984 und 1986	170
5.6	Das „Konzil des Friedens“	172
5.7	Die Bergpredigt und die Kontroverse zwischen Franz Alt und Manfred Hättich	174
6.	Kirchenübergreifende Aktivitäten	175
6.1	Organisationsstrukturen der Friedensgruppen	175
6.1.1	Die „Frühstücksrunde“	175
6.1.2	Aktionskonferenzen	176
6.1.3	Koordinationsausschüsse	177
6.1.4	Geschäftsführungen	182
6.1.5	Zur Finanzierung der Gremien und Aktionen	183

6.2	Programmatik der Friedensgruppen	183
6.3	Demonstration vom 10. Oktober 1981	189
6.4	Demonstration vom 10. Juni 1982	194
6.5	Aktionswoche und Demonstration 1983	198
6.6	„Bundestagsbelagerung“	204
6.7	„Volksbefragungskampagne“	205
6.8	Die Herbstaktionen 1984	206
6.8.1	Menschenetz und Friedenscamps im „Fulda Gap“	207
6.8.2	Menschenkette zwischen Hasselbach und Duisburg	208
6.8.3	Mittelamerika-Demonstration	209
6.8.4	Verweigerungskampagne	209
6.9	Aktionen im Mai 1985	211
6.10	Informationswoche 1985	212
6.11	Demonstration in Hasselbach/Hunsrück 1986	212
6.12	Demonstration vom 13. Juni 1987	214
6.13	Zur Reaktion auf den Stationierungsbeschuß	215

C. Deutsche Demokratische Republik

7.	Die Evangelischen Kirchen – Rahmenbedingungen der Friedensarbeit	220
7.1	Periodisierung	220
7.2	Kirchliche Strukturen	220
7.3	SED-nahe christliche Organisationen	222
7.4	Weltweite Ökumene	223
7.5	Das Verhältnis von Kirche und Staat	223
7.5.1	Der Anspruch des Staates	224
7.5.2	Der staatliche Friedensbegriff	224
7.5.3	Die Entwicklung der Kirchenpolitik bis zur Verfassung der DDR von 1968	225
7.5.4	Das Gespräch mit Erich Honecker vom 6. März 1978	226
7.5.5	Die Entwicklung von 1978 bis 1986	228
7.6	Der kirchliche Handlungsspielraum	232
7.7	„Alternative“ Gruppen in der DDR	234
7.7.1	Jugendpolitik der SED	234
7.7.2	Kirchliche Jugendarbeit	235
7.7.3	Das „alternative“ Spektrum	236
7.7.4	Ökologiegruppen	237
7.7.5	Weitere „Alternativgruppen“	239
7.7.6	Zur Motivation und Funktion „alternativer“ Gruppen	241

8. Die Friedensarbeit der Evangelischen Kirchen – Programmatische Schwerpunkte	245
8.1 Wehrdienst	245
8.1.1 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	245
8.1.2 Kirchliche Stellungnahmen seit dem Zweiten Weltkrieg	247
8.2 Pazifismus	248
8.2.1 Position der SED	248
8.2.2 Die Pazifismus-Studie der Evangelischen Kirchen	249
8.2.3 Die Initiative „Sozialer Friedensdienst“	250
8.3 Wehrunterricht	252
8.3.1 Vorgeschichte	252
8.3.2 Entwicklung seit 1978	253
8.3.3 Das Rahmenkonzept „Erziehung zum Frieden“	255
8.3.4 Die Auseinandersetzungen um das Motto „Schwerter zu Pflugscharen“	259
8.4 Die Synoden des Kirchenbundes 1978 bis 1986	263
8.5 Papiere der Theologischen Studienabteilung	275
8.5.1 Organisation	275
8.5.2 „Problemskizze eurostrategische Waffen“	276
8.5.3 Die Studie „Sicherheitspartnerschaft in Europa“	276
8.5.4 Die Gradualismus-Studie	277
9. Die Friedensarbeit der Evangelischen Kirchen – Aktivitäten	277
9.1 Friedensgruppen	277
9.2 Friedensdekaden 1980 - 1986	279
9.3 Friedenswerkstätten in Lichtenberg/Ost-Berlin 1982 - 1987	285
9.4 Die Dresdner Friedensforen 1982 - 1987	288
9.5 Friedensseminare	294
9.5.1 Lokale Friedensseminare	294
9.5.2 Zusammenarbeit kirchlicher Friedensgruppen – Das Seminar „Konkret für den Frieden“	296
9.6 Aktion Sühnezeichen in der DDR	298
9.7 Reaktionen auf die Raketenstationierungen	300
10. Die Katholische Kirche	300
10.1 Periodisierung	301
10.2 Kirchliche Strukturen	301
10.3 Institutionen	302
10.3.1 Berliner Bischofskonferenz	302
10.3.2 Die Kommission „Justitia et Pax“	303
10.3.3 Katholische Vereinigungen	303

10.4	Bindung an Rom	303
10.5	Verhältnis zum Staat	304
10.6	Bischöfliche Stellungnahmen zu Friedensfragen	308
10.6.1	Pastoralsynode der DDR (1973 - 1975)	308
10.6.2	Wehrunterricht	309
10.6.3	Wehrdienst	311
10.6.4	Weitere Stellungnahmen aus dem Jahr 1982	312
10.6.5	Hirtenbrief vom 1. Januar 1983	313
10.6.6	Äußerungen seit 1983	316
10.7	Aktivitäten	317
10.8	Aktionskreis Halle	318
11.	Nichtkirchliche Friedensarbeit	321
11.1	Grundsätzliche Problematik	321
11.2	Schriftsteller	323
11.3	Die Ereignisse in Jena 1982/1983	324
11.4	Pfarrer Rainer Eppelmann	325
11.5	Der „Berliner Appell“	326
11.6	Die „Frauen für den Frieden“	327
11.7	Die Ost-Berliner Szene	328
11.8	Zur Problematik „unabhängiger Friedensbewegungen“	328

D. Wechselwirkungen zwischen den Kirchen der beiden deutschen Staaten

12.	Historische Determinanten	330
13.	Die Evangelischen Kirchen	330
13.1	Organisatorische Grundlagen der Beziehungen	330
13.2	Politische Implikationen der „besonderen Gemeinschaft“	332
13.3	Die gemeinsamen Worte von EKD und Kirchenbund	333
13.4	Der Arbeitsbericht der „Konsultativgruppe zu Fragen der Friedensverantwortung“	335
13.5	Weitere grenzübergreifende Äußerungen	336
13.6	Wechselwirkungen	338
14.	Die Katholische Kirche	341

E. Zusammenfassung im Systemvergleich

15. Bedingungen des Friedensengagements	342
15.1 Handlungsspielraum: Das Verhältnis von Kirche und Staat	342
15.2 Entstehung und Entwicklung	344
15.3 Organisation	346
15.4 Friedensbewegungen und „Neue soziale Bewegungen“ / „Alternative“ Gruppen	349
16. Programmatik	351
16.1 Grundprobleme programmatischer Äußerungen	351
16.2 Theologische Grundlagen	352
16.3 Nichtmilitärische Dimensionen von Frieden und Sicherheit	354
16.4 Militärische Dimensionen von Frieden und Sicherheit	355
16.5 Chiliastische Tendenzen in christlichen Stellungnahmen?	360
17. Aktivitäten	361
17.1 Grundprobleme der Handlungsmöglichkeiten	361
17.2 Bundesrepublik Deutschland	362
17.3 Deutsche Demokratische Republik	364
17.4 Friedensdekaden / Friedenswochen	365
17.5 Kirchen- und Katholikentage	366
18. Die Beziehungen zwischen der EKD und dem Kirchenbund – Ein Modell deutsch-deutscher Beziehungen?	367
19. Wichtige Ergebnisse	368
Abstract	372
Résumé	373
Ausgewählte Sekundärliteratur	374
Namen- und Sachwortregister	379